

UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE (USKA)



Ausgabe März 2026

Bestimmungen für den Helvetia Wettbewerb

(c) 2026 by USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure)

Genehmigt durch den USKA-Vorstand

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Bestimmungen für den Helvetia Wettbewerb	3
1.1	Kategorie Einmannstationen	3
1.2	Kategorie Mehrmannstationen	3
1.3	Standort	3
1.4	Empfangsamateure	3
1.5	Stationsausrüstung	3
1.6	Allgemeine Contest-Regeln	3
1.7	Abkürzungen	3
2	Helvetia-Contest	4
2.1	Datum und Zeit	4
2.2	Wettbewerbsziel	4
2.3	Kategorien	4
2.3.1	Real Time Contesting (RTC)	4
2.3.2	Klassisch	4
2.4	Frequenzbänder	5
2.5	Kontrollgruppen	5
2.5.1	Teilnehmer in der Schweiz	5
2.5.2	Teilnehmer im Ausland	5
2.6	Doppelverbindungen	5
2.7	Bewertung der Verbindungen, Multiplikatoren	5
2.7.1	Empfangsamateure	5
2.8	Gesamtresultat	5
2.9	Ruhezeit für Einmannstationen	5
2.10	Diplome und Preise	5
2.11	Die Kantone der Schweiz	6

1 Allgemeine Bestimmungen für den Helvetia Wettbewerb

1.1 Kategorie Einmannstationen

Der Teilnehmer muss während der ganzen Wettbewerbsdauer alle Funktionen (Bedienung der Station, Abwicklung der Verbindungen, Logbuchführung, Bandüberwachung, Nachführung der Doppelverbindungskontrolle) selbst ausüben.

Für den Auf- und Abbau der Station, die Bedienung des Stromgenerators, die Doppelverbindungskontrolle nach dem Ende des Wettbewerbs und die Erstellung des Logs kann die Hilfe von Dritten beansprucht werden.

Für HB3-Stationen wird eine zusätzliche Rangliste erstellt.

1.2 Kategorie Mehrmannstationen

Die Anzahl der Operateure ist unbeschränkt. Es darf nur ein einziges Rufzeichen verwendet werden. Die Operateure werden in keiner anderen Kategorie klassiert. QSO mit Mitgliedern des eigenen Contestteams werden nicht gewertet.

1.3 Standort

Der Standort darf während des Wettbewerbs nicht gewechselt werden. Als Stationsstandort gilt der Standort der Antenne.

1.4 Empfangsamateure

Schweizerische Empfangsamateure können sich an allen Wettbewerben beteiligen, ausländische Empfangsamateure hingegen nur am Helvetia-Contest. Die Reglemente gelten sinngemäss. Es sind Wettbewerbsverbindungen abzuhören, wobei die Zeit (UTC), das Rufzeichen der gehörten Station, das Frequenzband, die Sendart, die von der gehörten Station gesendete Kontrollgruppe und das Rufzeichen der Gegenstation notiert werden müssen. In fünf nacheinander abgehörten Verbindungen darf das gleiche Rufzeichen nur einmal vorkommen.

1.5 Stationsausrüstung

Zu jeder Zeit darf nur ein einziges Signal in der Luft sein. Sender, Empfänger und Antennen sind am gleichen Standort in einem Kreis mit 500 m Durchmesser einzurichten. Antennen müssen physisch mit Hochfrequenzleitungen mit den Sendern und Empfängern verbunden sein. Die Verwendung von DX-Clustern, Skimmern oder anderen Alarmierungs-Systemen ist erlaubt. Remote-Betrieb ist zulässig.

1.6 Allgemeine Contest-Regeln

Alle Teilnehmer verpflichten sich, die aufgestellten Regeln einzuhalten sowie den notwendigen HAM-Spirit walten zu lassen. Der Radiosport Manager und Contest-Auswerter können im Falle von Regelverstössen, unsportlichem oder anderem regelwidrigem Verhalten Sanktionen in Form von Punktabzügen oder Disqualifikationen aussprechen. Die Entscheidungen sind endgültig.

Für die Auslegung dieses Reglements ist die deutschsprachige Fassung massgebend.

1.7 Abkürzungen

SOAB	Single Operator All Band
MOAB	Multi Operator All Band
HP	High Power; maximal 1000 Watt
LP	Low Power; maximal 100 Watt
QRP	Für CW maximal 5 Watt Für SSB maximal 10 Watt Für digitale Betriebsarten maximal 5 Watt
Mixed	CW und/oder SSB und/oder Digital
Digital	Damit sind Modes wie RTTY, PSK31, PSK63, FT4 und FT8 gemeint. Cabrillo Tag für RTTY = RY, bzw. PSK31, PSK63, FT4 und FT8 = DG
SWL	Short Wave Listener (Empfangs-Amateur)

2 Helvetia Contest

Der Helvetia-Contest wird für Funkamateure sowie Empfangsamateure in der Schweiz und im Ausland ausgeschrieben.

2.1 Datum und Zeit

Letztes volles Wochenende im April, Samstag 13:00 UTC bis Sonntag 12:59 UTC.

2.2 Wettbewerbsziel

Teilnehmer in der Schweiz und im Ausland stellen Verbindungen mit Fokus auf Schweizer Stationen her.

2.3 Kategorien

2.3.1 Real Time Contesting (RTC)

Die QSO werden in Echtzeit während dem Contest vom Logprogramm auf <https://hamscore.com/scoreboard/> hochgeladen. Kurz nach dem Contest wird die finale Rangliste erzeugt und veröffentlicht.

- SOAB CW HP
- SOAB CW LP
- SOAB SSB HP
- SOAB SSB LP
- SOAB Mixed HP
- SOAB Mixed LP
- SOAB Mixed QRP
- MOAB CW HP
- MOAB SSB HP
- MOAB Mixed HP

2.3.2 Klassisch

Die Contest-Logs werden nach dem Contest auf <https://contestlog.uska.ch> hochgeladen. Die Rangliste wird so schnell wie möglich erstellt. Wer am Real Time Contesting (RTC) teilnimmt, muss für Kategorie «Klassisch» sein Log auch bei <https://contestlog.uska.ch> einreichen.

- SOAB CW HP
- SOAB CW LP
- SOAB SSB HP
- SOAB SSB LP
- SOAB Mixed HP
- SOAB Mixed LP
- SOAB Mixed QRP
- MOAB CW HP
- MOAB SSB HP
- MOAB Mixed HP
- SWL

Mit jeder Station kann man pro Band je ein QSO in CW, SSB und maximal in einer Digitalart RTTY, PSK31, PSK63, FT4 oder FT8 loggen.

Die Logs sind innert 8 Tagen zwingend über das webbasierte User-Interface auf der USKA-Website einzureichen: <https://contestlog.uska.ch>.

SWL-Logs können an contest@uska.ch gesandt werden.

Das Log gilt als akzeptiert, wenn vom Auswerter eine Eingangsbestätigung via E-Mail vorliegt (situativ auch Spam-Ordner kontrollieren).

Es wird nur das Cabrillo-Format akzeptiert. Die Ruhezeiten der Einmannstationen müssen unter SOAPBOX: oder OFFTIME: aufgeführt werden.

Neben den Logs können auch Berichte und Fotos zu den Erlebnissen des Contests unter der Soapbox abgelegt werden.

Die Dateien sind mit dem Rufzeichen des Teilnehmers zu benennen, also z.B. HB9A.CBR, HB9A.ALL oder HB9A.LOG.

Mit der Einreichung eines elektronischen Logs erklärt der Teilnehmer, dass er das Wettbewerbsreglement und die Konzessionsvorschriften genau eingehalten hat. Eine schriftliche Erklärung ist nicht notwendig.

2.4 Frequenzbänder

160 m, 80 m, 40 m, 20 m, 15 m und 10 m

Die Contest-Frequenzsegmente sind gemäss IARU-Bandplan einzuhalten.

2.5 Kontrollgruppen

Die Gegenstation muss auf dem gleichen Frequenzband und in der gleichen Betriebsart gearbeitet werden. QSO mit unvollständiger Kontrollgruppe, fehlender Verbindungsnummer oder fehlendem, respektive falschem Kanton werden gestrichen.

2.5.1 Teilnehmer in der Schweiz

Die bei jeder Verbindung auszutauschende Kontrollgruppe besteht aus dem Rapport (RS oder RST) und dem Kanton (z.B. 59 ZH, 599 ZH).

2.5.2 Teilnehmer im Ausland

Die bei jeder Verbindung auszutauschende Kontrollgruppe besteht aus dem Rapport (RS oder RST) und der laufenden, mindestens dreistelligen Verbindungsnummer.

2.6 Doppelverbindungen

Die gleiche Station wird, unabhängig von ihrem Standort, pro Band und pro Betriebsart nur einmal gewertet. Doppelverbindungen sollen im Log belassen werden und werden nicht gewertet.

2.7 Bewertung der Verbindungen, Multiplikatoren

Verbindung mit der Schweiz:	10 Punkte
Verbindung innerhalb des eigenen Kontinents:	1 Punkt
Verbindung ausserhalb des eigenen Kontinents:	3 Punkte
Multiplikatoren: Kanton und DXCC-Land (inkl. Schweiz) pro Frequenzband:	1 Punkt

2.7.1 Empfangsamateure

Gehörte Verbindung:	3 Punkte
Multiplikatoren: Kanton und DXCC-Land (inkl. Schweiz) pro Frequenzband:	1 Punkt

2.8 Gesamtergebnis

Summe der Verbindungspunkte, multipliziert mit der Summe der Multiplikatoren.

2.9 Ruhezeit für Einmannstationen

Einmannstationen müssen eine Ruhezeit von mindestens sechs Stunden einhalten, die in höchstens zwei Perioden von beliebiger Länge aufgeteilt werden darf. Die Anfangs- und Endzeiten sind im Log zu vermerken. Allfällige zusätzliche Ruhezeiten können beliebig aufgeteilt werden.

2.10 Diplome und Preise

Für Teilnehmer aus der Schweiz: Die drei bestklassierten Teilnehmer jeder Kategorie erhalten auf elektronischem Weg ein Diplom.

Für die Teilnehmer im Ausland wird eine nach DXCC-Ländern und Rufzeichen-Distrikten der Vereinigten Staaten von Amerika und Kanadas aufgeteilte Rangliste erstellt. Für die Bestimmung des Rufzeichendistrikts in den Vereinigten Staaten von Amerika ist der Bundesstaat, in dem sich die Station befindet, massgebend. Die erstklassierten Stationen jeder Kategorie in einem Land und Rufzeichendistrikt der Vereinigten Staaten von Amerika und Kanadas erhalten auf elektronischem Weg ein Diplom.

2.11 Die Kantone der Schweiz



AG	Aargau
AI	Appenzell Innerrhoden
AR	Appenzell Ausserrhoden
BE	Bern
BL	Basel-Landschaft
BS	Basel-Stadt
FR	Freiburg / Fribourg
GE	Genf / Geneva
GL	Glarus
GR	Graubünden
JU	Jura
LU	Luzern
NE	Neuenburg / Neuchâtel
NW	Nidwalden
OW	Obwalden
SG	St. Gallen
SH	Schaffhausen
SO	Solothurn
SZ	Schwyz
TG	Thurgau
TI	Tessin / Ticino
UR	Uri
VD	Waadt / Vaud
VS	Wallis / Valais
ZG	Zug
ZH	Zürich